

gegängelt wird, und weder die Bücher Mose's noch weniger irgend ein naturhistorisches Buch in seine Hände bekommt.

L i t t e r a t u r.

a) Deutsche.

Rationelle oder theoretisch = praktische Darstellung der gesammten mechanischen Baumwollenspinnerei für Fabrikanten, Technologen, Mechaniker und alle Freunde der Industrie, entworfen von Ch. Bernouilli, Professor, gr. 8. Mit einem Atlas, enthaltend 14 Stein-
drucktafeln in Querfol. Basel. 1829. bei Schweighauser. VIII.
und 291 Seit. 4 Rthlr.

Wir beeilen uns hier ein Werk anzuzeigen, welches einen der wichtigsten Gegenstände der heutigen Industrie aller Länder umfaßt. Es ist dasselbe von desto höherem Belange, als dieser hochwichtige Gegenstand bisher nur so zu sagen in einzelnen Bruchstücken behandelt wurde, welche noch ungeheure Lücken übrig ließen. Die wenigsten Menschen haben einen klaren und deutlichen Begriff von dem Mechanismus einer Spinn-Mühle, und selbst diejenigen, die Spinnmühlen besitzen, die an derselben arbeiten und sie leiten, wissen oft nicht, was sie an derselben haben, und können daher auch die Verbesserungen weder beurtheilen noch benützen, welche in England und Frankreich so zu sagen monatlich an diesen Spinnmühlen gemacht werden.

Martin's kleine Schrift über die Maschinenspinnerei übersetzt von Poppe verdient kaum einer Erwähnung, und außer dem Artikel in Rees's Cyclopædia ist in England kein vollständiges Werk über Baumwollen-Spinnmühlen erschienen. Das große Werk, welches Dr. Birbeck vor einigen Jahren über diesen Gegenstand angekündigt hat, scheint nicht zu Stande zu kommen. In Deutschland ist, außer den „Betrachtungen über den wunderbaren Aufschwung der gesammten Baumwollen-Fabrikation, nebst Beschreibung einiger der neuesten englischen Maschinen von Ch. Bernouilli. Basel, 1825, bei Neukirch,“ außer einigen kurzen Beschreibungen in den Verhandlungen des preuß. Gewerbevereines und Uebersetzungen ausländischer Aufsätze und Patente in unserm polytechn. Journale und in andern technol. Zeitschriften, nichts von Belang erschienen. Die *l'art du filateur de coton*, von einem ehemaligen Spinner Bautier, Paris 1821; das *Manuel du filateur ou art de la filature et du tissage de coton* par Mr. Noël, Paris 1825; die *Histoire descriptive de la filature et du tissage de coton* par Maiseau avec Atlas, Paris 1827, sind nichts weniger als genügend. Das zweite Werkchen ist eine halbe Plünderung des ersten, und das letzte eine geistlose Compilation. Andelle's großes Werk, das 100 Franken kosten sollte, unterblieb, und wird für immer unterbleiben. Das einzige brauchbare und bisher beste Werk ist das *Nouveau système complet de filature de coton usité en Angleterre et importé en France par la Compagnie établie à Ourscamp près Compiègne. Publié par Mr. Le Blanc, précédé d'un texte descriptif par Molard jeune.* 4. Paris. 1828. mit einem Atlas von 30 herrlichen Blättern (50 Franken), welches der Hr. Verfasser auch benützte.

Es ist ein desto glücklicheres Ereigniß, daß Hr. Prof. Bernouilli sich mit der Behandlung dieses Gegenstandes befaßte, als er nicht nur durch seine früheren Werke seine genaue Bekanntschaft mit diesem Gegenstande bekrundete, sondern auch in einer Gegend wohnt, wo die Spinnmaschinen sich seit Kurzem mehr als in irgend einer andern auf dem festen Lande vermehrten, und als überdies der mathematische Geist, der die früheren Bernouilli unsterblich und zu wahren Wohlthätern der Menschheit gemacht hat, auf ihrer Familie auch in ihren Nachkommen zu ruhen scheint.

Diese Schrift ist nicht bloß ein Lehrbuch für den Fabrikanten, der in demselben den sichersten Leiter zum Gelingen seiner Unternehmungen finden wird, sondern auch ein lehrreiches Lesebuch für alle diejenigen, welche sich von Amts wegen mit Leitung und Förderung der Industrie zu beschäftigen haben. Sie wird das alberne Vorurtheil beseitigen helfen, daß Maschinen, welche Menschenhände über-